

Newsletter Herbst 2024 vom Brückenhaus

Kontakt:

Brückenhaus
Werkstraße 8

Tel.: 07071-968807 e-Mail: brueckenhaus@kit-jugendhilfe.de



Liebe Alle, die das Brückenhaus unterstützen, beleben und an ihm interessiert sind, zum Jahresende möchten wir wir Euch informieren, was bei uns seit dem Sommer los war.

Und wir möchten alle Ehrenamtlichen, und alle, die es werden möchten, herzlich zum Neujahrs-Brunch einladen am 19. Januar 2024 ab 11 Uhr.

Mütter im Gespräch

Sie haben ihr Land verlassen, um ihren Kindern eine bessere Zukunft zu geben. Aber wie funktioniert die „Zukunft“ in Tübingen? Das ist der Inhalt des Kurses „Mütter im Gespräch“.

Seit 2020 haben wir schon einige dieser dreimonatigen Kurse im Brückenhaus durchgeführt. Und inzwischen können wir auf einige Erfolgsgeschichten zurückblicken. Erfolg dahingehend, dass die Kinder gut in der Schule mitkommen oder eine Ausbildung angefangen haben, und dass Mütter eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben. Leider handelt es sich bei „Mütter im Gespräch“ um ein Projekt. D.h. die Finanzierung ist immer auf ca. 2 Jahre begrenzt und wir müssen das Projekt immer wieder weiterentwickeln und neu beantragen. Weiterentwickeln tun wir gerne, das ist keine Frage. Aber immer wieder neue Anträge zu stellen, bindet sehr viel Energie und Zeit und

es ist niemals garantiert, dass wir auch wieder einen Zuschlag bekommen.

Der Kraftakt hat sich dieses Mal aber wieder gelohnt. Wir haben von November 2024 bis Dezember 2026 eine Bewilligung bekommen und Mütter im Gespräch kann weiter gehen.



Mütter im Gespräch besucht die Kunsthalle und nimmt dort an einem Kunstprojekt teil.

Sommerferienprogramm

Sidlerstraße

In der Sidlerstraße befinden sich 16 Anschlussunterkünfte. Die meisten Familien, die dort leben, waren mit ihren Kindern die ganzen Sommerferien über zu Hause. Deshalb sind wir einmal die Woche in die Sidlerstraße gegangen und haben mit den Kindern

gebastelt. Am liebsten haben die Jungs und Mädels Perlenarmbänder und Halsketten gemacht. Die Eltern haben sich über unseren Besuch und die Abwechslung gefreut. Sie haben uns Tee und Gebäck angeboten. Ganz nebenbei haben wir dann erfahren, wenn irgendwo der Schuh drückt und konnten auch meistens weiterhelfen. Demnächst wird nochmals die selbe Anzahl an Wohnungen neben die bestehenden Wohnungen dazu gebaut. Wir hoffen, dass es auch einen Gemeinschaftsraum geben wird, der groß genug ist, damit wir zusammen mit ehrenamtlichem Engagement die Menschen vor Ort unterstützen können.

Ausflug ins Traumland

Mit dem großen Reisebus sind wir auch diesen Sommer wieder zu einem Tag ins Traumland aufgebrochen. Das Wetter war super, und erst auf dem Heimweg fielen ein paar Regentropfen. Die Kinder und manchmal auch die Eltern sind mit Begeisterung Raupe, Wasserrutsche und die anderen Fahrgeräte gefahren. Lustigerweise war am Schluss für viele die schönste Attraktion das Trampolin, wo man ganz ohne Technik die eigene Kraft einsetzen konnte.



Ausflug ins Donautal

Leider hatten wir keinen Platz, um alle ins Traumland mitzunehmen. Deshalb haben wir noch einen zweiten Ausflug ins Donautal gemacht. Das ging einfach, da alle ein D-Ticket hatten und wir gemütlich mit dem Zug nach Sigmaringen und von dort aus weiter nach Beuron fahren konnten. Am Bahnhof in Beuron angekommen, gingen wir zuerst ins Haus der Natur. Dort wurde uns auf sehr ansprechende und einladende Weise der Naturpark Obere Donau interaktiv erklärt.

Vom Museum führte uns der Weg zum Kloster, dann zum Kreuzweg und schließlich bis zum Jägerhaus. Es war heiß und doch ein langer Marsch, den wir unterschätzt hatten, denn schließlich mussten wir ja den ganzen Weg wieder zurück gehen. Zum Glück gab es im Jägerhaus Leckeres



zur Stärkung und in der Donau konnten wir uns die Füße kühlen. Die Erinnerungen an den Ausflug schwingen noch immer in uns nach.

Sperrmüll: „auf frischer Tat ertappt“!

Im Sommer lag immer wieder Sperrmüll am Parkplatz beim Brückenhaus. Verärgerte Nachbar*innen und Tennisclub-Mitglieder kamen zu uns, um sich zu beschweren. Sie hatten den Verdacht, der Sperrmüll käme von den Anwohner*innen des Brückenhauses und den Wunsch, dass wir „für Ordnung“ sorgen. Um so größer war die Überraschung, als jemand dabei ertappt wurde, der extra mit dem Auto hergefahren war, um Sperrmüll abzuladen. Die Anwohner*innen bekommen nämlich jeden Monat eine Liste der Sperrmülltermine und wissen Bescheid, wann sie ihn raus stellen dürfen.

Interkulturelle Woche:

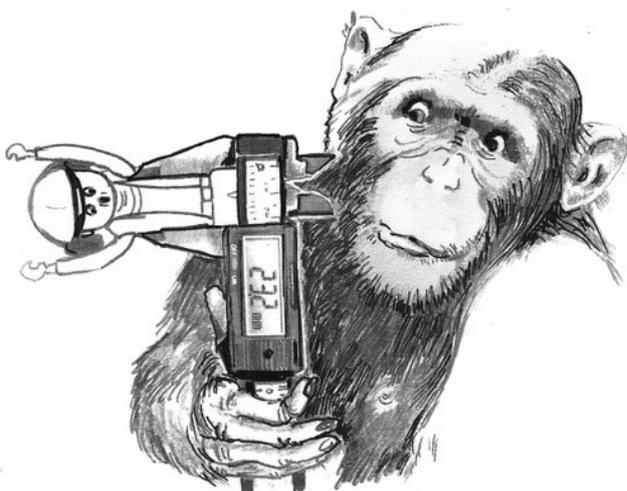
In diesem Jahr waren wir gleich mit drei Veranstaltungen bei der interkulturellen Woche vertreten.

Am 22.09.24 gestaltete Natasha Yazdani einen Tag über den persischen Dichter Hafis



(Hafez) und seine Beziehung zur Religion. Eingerahmt in ein kulinarisches süß und salziges Erlebnis fanden im Anschluss an den Impulsvortrag sehr hitzige Diskussionen statt. Der Wunsch, das Thema zu vertiefen, war groß. Deshalb wird es am 21. Dezember 2024 in der längsten Nacht des Jahres nach persischer Tradition einen Fale Hafez Abend im Brückenhaus geben. Das Datum ist traditionell durch die längste Nacht gesetzt, die genaue Uhrzeit werden wir jedoch noch bekannt geben.

Am 25.09.24 erkundete Reinhild von Brunn mit uns Weltbilder, Selbstbilder und die Bilder des Fremden. Für den Pädagogikprofessor Prof. Dr. Alfred Holzbrecher hatte sie



ein Buch zu diesem Thema illustriert. Die Illustrationen hatten wir schon zuvor im Brückenhaus ausgestellt. Im Zusammenhang mit den Bildern entstand in einer kreativen Übung zur interkulturellen Kompetenz ein gemeinsames Kunstwerk, das derzeit die Wand im Brückenhaus ziert. Die Illustrationen haben wir bis zum 20.10.24 als Ausstellung im Brückenhaus hängen lassen. Dies hat in allen Kursen Anlass zu weitreichenden Diskussionen

gegeben. Da die Bilder in den Fenstern hingen, waren sie auch zum Teil von außen sichtbar.

Den Abschluss der interkulturellen Woche im Brückenhaus machte der Poesie und Piano Abend. Am 02.10.24 trugen Menschen aus der Ukraine, die immer Montags und Freitags ins Brückenhaus zum Deutsch lernen kommen, Gedichte vor. Begleitet wurden sie von Silke Bauer am Piano. Sehr viele Gäste waren an diesem Abend zu Besuch gekommen. Neben den Gedichten sang ein Chor und am Ende gab es noch leckeres Gebäck nach ukrainischen Rezepten.



Monat der seelischen Gesundheit

Alle zwei Jahre findet in Tübingen im Oktober der Monat der seelischen Gesundheit statt. In diesem Jahr ist ein dicker Katalog mit unglaublich vielen interessanten und spannenden Veranstaltungen entstanden.

Wir haben uns auch mit einer Veranstaltung beteiligt. „Tanzen für die Seele“ unter diesem Motto haben wir zwei Musiker vom griechischen Kulturverein eingeladen, die

den griechischen Tanzlehrer exakt im Tempo des Tanzes begleiteten. Beim Einstudieren von Schrittfolgen ist das Gehirn so sehr damit beschäftigt „Schritt zu halten“, dass kein Gedankenkreisen mehr über den Alltag oder Probleme stattfinden kann. Der Kreislauf kommt in Schwung, Freude und Gelassenheit machen sich Raum. Es ist sogar wissenschaftlich nachgewiesen, dass Erwachsene auch in hohem Alter dadurch neue Nervenzellen bilden und sich geistig fit halten können.



Die Musiker haben uns an dem Abend gut begleitet und der Tanzlehrer hat das Beste aus uns herausgeholt. Wir haben geschwitzt, gelacht, sind uns auf die Füße getreten und haben am Ende eingegrooved im Takt getanzt. Danke an den griechischen Kulturverein für diese spontane Kooperation.

Wer Lust bekommen hat zum Tanzen: immer sonntags um 16:30 Uhr trifft sich er griechische Kulturverein im Wildermuth Gymnasium – Gäste sind herzlich willkommen.

Mittagstisch

Es gibt ihn nach wie vor, den Mittagstisch! Brij kocht nun schon seit zwei Jahren mit Ausdauer den Mittagstisch. Und ab und zu melden sich auch andere, um den Kochlöffel in die Hand zu nehmen. So hat eine Gruppe von Frauen aus der Ukraine gekocht, sowie

Frauen aus Afghanistan. Sie alle kommen normalerweise zu unseren Deutschkursen ins Haus.

Alle sind herzlich willkommen – jeden Dienstag, sogar in den Ferien, von 12:00-13:30 Uhr gibt es ein warmes Essen im Brückenhaus. Man darf ohne Anmeldung einfach vorbei kommen.



Dienstagskurs

Sylva Lauto, Nicola Talmon-

Kaufmann, Claudia Hagin und neu im Team Dagmar Moliere unterrichten mit ganz viel Herzblut, Kreativität und Engagement Menschen aus der ganzen Welt in unserer deutschen Sprache. Das ist eine sehr herausfordernde Aufgabe. Denn die Niveaus sind sehr, sehr unterschiedlich. Und man weiß nie wer am Dienstag kommt – oder zufällig noch eine „Freundin“ mitbringt oder nicht kommt, weil ein Kind krank ist.

Aber alle Teilnehmer*innen sind sehr dankbar für den Kurs. Selten haben sie einen Kurs erlebt, der so individuell und persönlich auf sie eingeht.

Vielen Dank und großes Lob an die Lehrerinnen!

Sprachkurs für Ukrainer*innen

Nach wie vor trifft sich Montags und Freitags der Sprachkurs für Ukrainerinnen mit ungefähr 20 Teilnehmenden. Es wird gesprochen, gesungen und es werden Geburtstage und leider auch Todestage gefeiert. Die Grausamkeit des Kriegs kommt mit voller Wucht herein. Immer wieder müssen im Kurs auch Todesnachrichten weitergegeben werden: Söhne sind tot, Söhne sind schwerst verwundet, der letzte der drei Söhne geht an die Front. Mütter hier werden schwer krank. Was können wir zu diesen Müttern sagen? Die Gruppe gibt Halt, und die Lehrerinnen unterrichten mit so viel Können, Begeisterung und Wärme. Das ist unglaublich wichtig.

After School

Das bewährte Kinderprogramm am Donnerstag Nachmittag ist nach den Sommerferien mit den beiden Praktikant*innen Hüseyin und Sadia von der Sophienpflege wieder gestartet. Wir freuen uns sehr, dass die beiden da sind, und auch, dass Jani uns weiterhin die Treue hält und das Programm so verlässlich ehrenamtlich unterstützt. Im Oktober haben wir noch Sofie als Schülerpraktikantin dazubekommen, und jetzt ist ein super Team komplett. Das brauchen wir auch, weil meistens viele Kinder kommen – jemand braucht Hilfe mit dem Kleber, einem ist ein Glitzerstein runtergefallen, eine Gruppe will raus zum Fangen spielen... Und die Altersspanne ist groß: manche sind gerade im letzten Kindergartenjahr oder in die erste Klasse gekommen, und manche sind schon in der weiterführenden Schule aber schauen trotzdem noch gern vorbei. Also viele unterschiedliche Bedürfnisse, die Aufmerksamkeit fordern.

Beratungen

Weiterhin ist im Brückenhaus montags von 9-11 Uhr und Donnerstags von 14-16 Uhr offene Sprechstunde. Viele Menschen kommen vorbei, zum Beispiel mit Fragen zu Arbeit, Anträgen, Kreis Bonus Card, Bildungs- und Teilhabeleistungen, Deutschlandticket, Gesundheit, Freizeitangebote, Schule oder Kita. Eine besonders harte Nuss ist für viele Eltern die online Anmeldung für einen Kita-Platz über die Zentrale Anmeldung Kindertagesbetreuung. Das ist für Menschen, die digital noch nicht so fit sind, noch nicht gut (deutsch) lesen und schreiben, Fachausdrücke wie „Ü 3“ nicht kennen oder keine guten digitalen Geräte haben, nicht alleine zu bewältigen. Wenn dann noch die Webseite hängt und man nicht weiß, ob man einen Fehler bei der Eingabe gemacht hat, sind das große Hürden auf dem Weg in die Kita.

Viele Menschen merken, dass alles teurer wird und das Geld knapper. Zum Glück haben wir immer Donnerstags von 15-16 Uhr die Geldsprechstunde, wo Frau Rassner für alle Fragen rund ums Geld Expert*innenberatung anbietet und auch bei Anträgen weiterhilft.

Die Sprachstunde des Integrationsmanagers findet nicht mehr im Brückenhaus statt. Das städtische Integrationsmanagement berät geflüchtete Familien jetzt in der Regel nur noch 3 Jahre lang, und die meisten Nachbar*innen sind schon länger in Deutschland, so dass es nur noch die reguläre Sprechstunde in der Derendinger Str. 50 gibt.

Fußball und Tore

In den Sommerferien kamen Mahmoud und Yussuf, zwei Jungs aus unserer Nachbarschaft auf uns zu. Sie haben gefragt, ob wir mit ihnen zusammen einen Brief an den Bürgermeister schreiben können. Der Grund: sie spielen so gerne Fußball und durch die Renaturierung des Neckars ist das Fußballfeld hinter der Tennisanlage weggefallen. Seitdem spielen sie auf der Wiese neben dem Spielplatz in der Werkstraße Fußball. Aber sie haben keine Tore. Also haben wir ihnen geholfen, einen Brief an Boris Palmer zu



schreiben. Darin haben wir nachgefragt, ob die „alten“ Tore zufällig irgendwo eingemistet wurden und ob man sie vielleicht auf der Wiese neben dem Spielplatz aufstellen könnte. Mit diesem Schreiben in der Hand sind die beiden Jungs dann zum Rathaus spaziert....

Wir wissen bis heute nicht, ob sie mit dem Brief wirklich an die Tür von Boris Palmer geklopft haben. Aber auf jeden Fall hat ihr Schreiben Früchte getragen. Nach den Sommerferien wurden zwei Tore aufgestellt. Und diese werden stark bespielt. Solange es noch hell war, hat immer mittwochs um 18:00 Uhr der CVJM mit einem FSJer und den Kindern aus der Nachbarschaft gemeinsames Fußballspielen und „Regeln“ trainieren angeboten. Denn im Eifer des Gefechts ist der Umgangston und das Fairplay

manchmal unterirdisch. Daran arbeiten wir gemeinsam und sehen gute Erfolge und Entwicklungen.

Zuschlag für ein neues Projekt

Anfang November hat das Sozialministerium ein neues Projekt fürs Brückenhaus bewilligt. Zusätzlich zu den Deutschkursen haben wir Mittel bekommen, um Mindspring-Workshops anzubieten, Vereinsamung entgegen zu wirken und ehrenamtliches Engagement zu fördern.

Mind-Spring ist ein Angebot für Geflüchtete und Migrant*innen zu psychosozialer Gesundheit. Die Mind-Spring Workshops sollen das Bewusstsein für die innere Kraft stärken, um die Herausforderungen des Lebens möglichst gut zu bewältigen. Vielleicht hilft das Projekt manchen aus der Isolation und öffnet Wege, sich in Tübingen zu engagieren. Wir freuen uns sehr darauf, das Projekt zu beginnen.

Schutzkonzept

Gemäß der der Rahmenvereinbarung zum Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe (§§ 8a und 72a SGB VIII) erarbeitet das Brückenhaus zur Zeit ein Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche, die hier ein- und ausgehen und Angebote wahrnehmen. Wir möchten so gut wie möglich dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche so weit wie möglich vor Gewalt, Missbrauch oder Diskriminierung geschützt sind.

Yoga

An den Mittwoch Vormittagen im Sommer war der große Raum voll konzentrierter Ruhe. Dort hat Olga, eine ausgebildete Yogalehrerin, ein Yoga-Angebot gemacht. Wir hoffen, dass es das Angebot auch im neuen Jahr wieder geben wird.

Tag des Ehrenamts

Dieses Jahr bekamen die Ehrenamtlichen rund ums Brückenhaus ein ungewöhnliches Weihnachtsgeschenk. Am 5. Dezember zum Tag des Ehrenamts waren alle ins LTT zu einer Vorstellung des Stücks „All das Schöne“ eingeladen. Im Anschluss durften wir noch gesellig zusammensitzen. Wir konnten sehen, wie viele Menschen bei kit jugendhilfe ehrenamtlich engagiert sind und uns untereinander kennen lernen. Es war ein sehr schöner Abend.

Winterspielstube

Was macht man mit seinen Kindern am Sonntag, wenn es draußen nass und kalt ist, man nicht irgendwo hingehen möchte, wo man Eintritt bezahlschneidungsgrad Hhlen muss oder Konsumzwang herrscht, man aber trotzdem gerne andere Familien mit Kindern treffen möchte? Man kann zum Beispiel in die Winterspielstube gehen. Ab November bis März findet man auf der Homepage der Stadt Tübingen Orte, an denen die Winterspielstube stattfindet.



<https://www.tuebingen.de/23407.html#/38411>

An folgenden Sonntagen jeweils von 15 bis 17.30 Uhr findet die Winterspielstube im Brückenhaus statt:

- **10. November 2024**
- **8. Dezember 2024**
- **5. Januar 2025**
- **9. Februar 2025**
- **9. März 2025**

Die Winterspielstube ist ein kostenloses Angebot. Ehrenamtliche Eltern leiten die Winterspielstube, es gibt Tee und Kaffee umsonst und meist auch etwas zum Knabbern. Man darf einfach vorbei kommen, ohne Anmeldung.

Informationsabend zu Photovoltaik-Anlagen

Und zum Schluss noch eine Veranstaltungsankündigung: Am **15. Januar um 19 Uhr** informieren die Tübinger PV-Mentoren im Brückenhaus zum Thema Photovoltaik.

Die Tübinger PV-Mentoren sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich kostenfreie und neutrale Beratung rund um das Thema Photovoltaik (PV) anbieten.

Wenn Sie unsicher sind, ob Sie das Thema Photovoltaik angehen sollen oder schon Angebote vorliegen haben, aber nicht wissen, welches Angebot Sie nehmen sollen, dann sind Sie an diesen Abend richtig im Brückenhaus.

Es dürfen alle Fragen rund ums Energiesparen gestellt werden. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Das waren mal wieder unsere Nachrichten aus dem Brückenhaus.

Jetzt wünschen wir Ihnen Allen frohe Feiertage. Und im neuen Jahr freuen wir uns auf bekannte und neue Gesichter bei unseren Angeboten und auf neue Ideen, Impulse und Gespräche im Brückenhaus.

Angelika Reicherter und Uta Kohler